



Statistischer Bericht

F II - m 5 / 12

Baugenehmigungen in Thüringen Mai 2012

Bestell - Nr. 06 207

Zeichenerklärung

- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- nichts vorhanden (genau Null)
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- ... Angabe fällt später an
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- () Aussagewert eingeschränkt
- r berichtigte Zahl
- p vorläufige Zahl

Anmerkung: Abweichungen in den Summen erklären sich aus dem Runden von Einzelwerten.

Herausgeber:

Thüringer Landesamt für Statistik
Europaplatz 3, 99091 Erfurt
Postfach 90 01 63, 99104 Erfurt

Telefon: 0361 37-84642/84647
Telefax: 0361 37-84699
Internet: www.statistik.thueringen.de
E-Mail: auskunft@statistik.thueringen.de

Auskunft erteilt:

Referat: Produzierendes Gewerbe,
Bautätigkeit
Telefon: 03681 354-229

Herausgegeben im Juli 2012

Heft-Nr.: 148 / 12
Preis: 3,75 EUR

© Thüringer Landesamt für Statistik, Erfurt, 2012

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Inhaltsverzeichnis

Seite

Vorbemerkungen

2

Übersicht zu den Baugenehmigungen im Hochbau

6

Grafiken

1. Baugenehmigungen für die Errichtung neuer Wohn- und Nichtwohngebäude 2011 und 2012

- Anzahl -

7

2. Baugenehmigungen für die Errichtung neuer Wohn- und Nichtwohngebäude 2011 und 2012

- Veranschlagte Kosten -

7

3. Genehmigte Wohnungen 2011 und 2012

8

4. Genehmigte Wohnungen im Wohnungsneubau 2011 und 2012 nach Gebäudetypen

8

Tabellen

1. Baugenehmigungen für Wohn- und Nichtwohnbauten Hochbau insgesamt 1995 bis Mai 2012

9

2. Baugenehmigungen für Wohnbauten Januar bis Mai 2012

10

3. Baugenehmigungen für Nichtwohnbauten Januar bis Mai 2012

11

4. Baugenehmigungen für Wohn- und Nichtwohnbauten nach Kreisen Hochbau insgesamt Januar bis Mai 2012

12

Vorbemerkungen

Ziel der Statistik

Die Statistik der Bautätigkeit im Hochbau gehört zum System der Bundesstatistiken und besteht aus Baugenehmigungs-, Baufertigstellungs-, Bauüberhangs- und Bauabgangserhebung. Sie liefert in vorwiegend mengenmäßiger Darstellung Ergebnisse über die Struktur, den Umfang und die Entwicklung der Bautätigkeit im Hochbau und ist somit ein wichtiger Indikator für die Beurteilung der Wirtschaftsentwicklung im Bausektor.

Darüber hinaus dient sie der Fortschreibung des Wohnungsbestandes und stellt Informationen z.B. für die Planung in den Gebietskörperschaften, für Wirtschaft, Forschung und Städtebau zur Verfügung.

Rechtsgrundlage

Die Statistik der Bautätigkeit im Hochbau ist angeordnet durch das Gesetz über die Statistik der Bautätigkeit im Hochbau und die Fortschreibung des Wohnungsbestandes (Hochbaustatistikgesetz - HBauStatG) vom 5. Mai 1998 (Bundesgesetzblatt I S. 869 f.), zuletzt geändert durch Artikel 5a des Gesetzes vom 12. April 2011 (BGBl. I S. 619), in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246).

Erhebungsmerkmale

1. Bauherren nach Bauherrngruppen
2. Lage des Baugrundstücks
3. Art und veranschlagte Kosten der Baumaßnahmen
4. Gebäude nach Art, Fläche und (bei Errichtung neuer Wohngebäude) Haustyp
5. Für neu zu errichtende Gebäude Rauminhalt, Geschoszahl, Art der Beheizung und vorwiegende Heizenergie sowie überwiegend verwendeter Baustoff
6. Für Gebäude mit Wohnraum die Zahl der Wohnungen

Erhebungseinheit

Erfasst werden genehmigungspflichtige oder zustimmungsbedürftige sowie in Thüringen ab 1.7.1994 - bei vereinfachenden baurechtlichen Bestimmungen - anzeige- bzw. kenntnisgabepflichtige oder einem Genehmigungsverfahren unterliegende Hochbaumaßnahmen, bei denen Wohn- oder Nutzraum geschaffen oder verändert wird. Der umfassende Bereich der Baureparaturen ist somit nicht Erhebungsgegenstand in der Bautätigkeitsstatistik.

Erhebungseinheit ist das einzelne (Wohn- oder Nichtwohn-) Gebäude, wobei sowohl die Errichtung neuer Gebäude als auch Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden zu erfassen sind.

Während im Wohnbau alle Baumaßnahmen in die Statistik einbezogen werden, bleiben im Nichtwohnbau Objekte bis zu 350 m³ Rauminhalt oder 18 000 EUR (1997 bis 2001: 35 000 DM, bis 1996: 25 000 DM) veranschlagte Kosten unberücksichtigt, sofern sie keine Wohnräume enthalten.

Methodische Hinweise

Die monatliche Berichterstattung über Baugenehmigungen basiert auf den von den Bauaufsichtsbehörden abgegebenen Meldungen, die nicht immer zeitgerecht übermittelt werden. Die Ergebnisse berücksichtigen daher nur diejenigen Objekte, von denen im Berichtszeitraum die Baugenehmigung übersandt wurde. Hieraus ergeben sich Unterschiede zum tatsächlichen Baugeschehen in den einzelnen Monaten.

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden können zur Verringerung der Anzahl der Wohnungen bzw. der Wohn- oder Nutzflächen führen. Dadurch können in den Tabellen auch negative Werte stehen.

Abweichungen in den Summen erklären sich aus Korrekturen zur Jahresaufbereitung. Diese Korrekturen können nur in der Jahressumme und nicht in den einzelnen Monaten bzw. Vierteljahren ausgewiesen werden.

Ab Berichtsjahr 2012 werden die "Sonstigen Wohneinheiten" als Wohnungen erfasst.

Definitionen

Gebäude

Gebäude sind selbstständig benutzbare, überdachte Bauwerke, die auf Dauer errichtet sind und die von Menschen betreten werden können und geeignet oder bestimmt sind, dem Schutz von Menschen, Tieren oder Sachen zu dienen. Dabei kommt es auf die Umschließung durch Wände nicht an; die Überdachung allein ist ausreichend. Bei Doppel-, Gruppen- oder Reihenhäusern gilt jeder Teil, der von dem anderen durch eine Trennwand geschieden ist, als selbstständiges Gebäude. Bei Wohnblöcken mit mehreren Zugängen wird jeder Gebäudeteil mit eigenem Zugang als ein einzelnes Gebäude gezählt.

Wohngebäude

Wohngebäude sind Gebäude, die mindestens zur Hälfte - gemessen an der Nutzfläche (DIN 277) - Wohnzwecken dienen. Nebennutzflächen in Wohngebäuden (Abstellräume u.Ä.) werden zur Bestimmung des Nutzungsschwerpunktes nicht herangezogen.

Nichtwohngebäude

Nach der Systematik der Bauwerke sind Nichtwohngebäude solche Gebäude, die überwiegend für Nichtwohnzwecke bestimmt sind, d.h. Gebäude, in denen mehr als die Hälfte der Gesamtnutzfläche Nichtwohnzwecken dient.

Errichtung neuer Gebäude

Unter Errichtung neuer Gebäude werden Neubauten und Wiederaufbauten verstanden. Als Wiederaufbau gilt der Aufbau zerstörter oder abgerissener Gebäude ab Oberkante des noch vorhandenen Kellergeschosses.

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden sind bauliche Veränderungen an bestehenden Gebäuden durch Umbau-, Ausbau-, Erweiterungs- oder Wiederherstellungsmaßnahmen.

Wohnung

Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen. Eine Wohnung hat grundsätzlich einen eigenen abschließbaren Zugang unmittelbar vom Freien, vom Treppenhaus oder von einem Vorraum, ferner Wasserversorgung, Abguss und Toilette.

Wohnräume

Wohnräume sind Räume, die für Wohnzwecke bestimmt sind und mindestens eine Wohnfläche von 6 m² haben sowie abgeschlossene Küchen unabhängig von deren Größe.

Wohnfläche

Die Wohnfläche (zu berechnen nach der Verordnung der Wohnfläche (Wohnflächenverordnung – WoFIV) vom 25. November 2003 (BGBl. I S. 2346)) umfasst die Grundflächen der Räume, die ausschließlich zu dieser Wohnung gehören, also die Flächen von Wohn- und Schlafräumen, Küchen und Nebenräumen (z. B. Dielen, Abstellräume und Bad) innerhalb der Wohnung.

Die Wohnfläche eines Wohnheims umfasst die Grundflächen der Räume, die zur alleinigen und gemeinschaftlichen Nutzung durch die Bewohner bestimmt sind.

Zur Wohnfläche gehören auch die Grundflächen von Wintergärten, Schwimmbädern und ähnlichen nach allen Seiten geschlossenen Räumen sowie Balkonen, Loggien, Dachgärten und Terrassen, wenn sie ausschließlich zu der Wohnung oder dem Wohnheim gehören.

Voll berechnet werden die Grundflächen von Räumen und Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 m. Die Grundflächen von Räumen und Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens einem Meter und weniger als zwei Metern und von unbeheizbaren Wintergärten, Schwimmbädern und ähnlichen nach allen Seiten geschlossenen Räumen sind zur Hälfte, von Balkonen, Loggien, Dachgärten und Terrassen sind in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte anzurechnen.

Nicht gezählt werden die Grundflächen von Zubehörräumen (z. B. Kellerräume, Abstellräume außerhalb der Wohnung, Waschküchen, Bodenräume, Trockenräume, Heizungsräume und Garagen).

Nutzfläche

Unter der Nutzfläche im Sinne der Bautätigkeitsstatistik versteht man die anrechenbaren Flächen in Gebäuden oder Gebäudeteilen, die nicht Wohnzwecken dienen. Die Nutzfläche ist die Fläche, die sich ergibt, wenn von der Nutzfläche nach DIN 277 die Wohnfläche abgezogen wird. Zur Nutzfläche gehören die Hauptnutzflächen und die Nebennutzflächen gemäß den Nutzungsarten Nr. 1 - 7 der DIN 277, Teil 2, nicht jedoch die Konstruktions-, Funktions- und Verkehrsflächen.

Rauminhalt

Rauminhalt ist das von den äußeren Begrenzungsflächen eines Gebäudes eingeschlossene Volumen (Bruttorauminhalt); d.h. das Produkt aus der überbauten Fläche und der anzusetzenden Höhe, es umfasst auch den Rauminhalt der Konstruktionen.

Veranschlagte Kosten der Bauwerke

Veranschlagte Kosten im Sinne der Bautätigkeitsstatistik sind die Kosten der Baukonstruktion (einschließlich Erdarbeiten und baukonstruktive Einbauten), die Kosten der Installationen, die Kosten der betriebstechnischen Anlagen und die Kosten für betriebliche Einbauten sowie für besondere Bauausführungen. Kosten für nicht fest verbundene Einbauten, die nicht Bestandteil des Bauwerkes sind, wie Großrechenanlagen oder industrielle Produktionsanlagen, Die Umsatz-(Mehrwert-)steuer ist in den veranschlagten Kosten enthalten. Die veranschlagten Kosten werden zum Zeitpunkt der Baugenehmigung ermittelt.

Bauherr

Bauherr ist der rechtlich und wirtschaftlich verantwortliche Auftraggeber bei einem Bauvorhaben, d.h. wer im eigenen Namen und für eigene oder fremde Rechnung Bauvorhaben durchführt oder durchführen lässt. Die Feststellung des Bauherrn bezieht sich auf den Zeitpunkt der Baugenehmigung, sie ist deshalb unabhängig von einer eventuell beabsichtigten späteren Veräußerung des Gebäudes oder der Wohnungen.

Öffentliche Bauherren

Als öffentliche Bauherren gelten die Gebietskörperschaften und die Sozialversicherung. Zu den Gebietskörperschaften rechnen der Bund, die Länder (einschl. Stadtstaaten) und die Gemeinden sowie die Gemeindeverbände (Landkreise und Verwaltungsgemeinschaften), ferner die Zweckverbände (z.B. Schulzweckverband, Wasserwirtschaftsverband), soweit sie von Gebietskörperschaften gebildet werden und Aufgaben erfüllen, wie sie üblicherweise Gebietskörperschaften gestellt sind.

Private Haushalte

Private Haushalte sind alle natürlichen Personen und Personengemeinschaften ohne eigene Rechtspersönlichkeit. Bei Einzelunternehmen und freiberuflich tätigen Personen ist entscheidend für die Zuordnung, wie der Bauherr nach außen auftritt. Handelt er im Namen seines Unternehmens, wird das Bauvorhaben dem Betriebsvermögen zugerechnet, anderenfalls dem Privateigentum.

Organisationen ohne Erwerbszweck

Organisationen ohne Erwerbszweck sind Vereine, Verbände und andere Zusammenschlüsse, die gemeinnützige Zwecke verfolgen oder der Förderung bestimmter Interessen ihrer Mitglieder bzw. anderer Gruppen dienen, z.B. Organisationen der Erziehung, Wissenschaft, Kultur sowie der Sport- und Jugendpflege, Kirchen, karitative Organisationen, Organisationen des Wirtschaftslebens und der Gewerkschaften, Arbeitgeberverbände, Berufsorganisationen und Wirtschaftsverbände, politische Parteien.

Anstaltsgebäude

Anstaltsgebäude sind Nichtwohngebäude, in denen überwiegend Personen untergebracht sind und die mit Einrichtungen für eine zentrale Haushaltsführung ausgestattet sind, z.B. Krankenhäuser, Gebäude für die Pflege Behinderter, Altenpflege- und Krankenheimen, Heime für Säuglinge, Kinder und Jugendliche, Erziehungsheime, Müttergenesungsheime, Ferien- und Erholungsheime, Heime von Unterrichtsanstalten, Kasernen, Bereitschaftsgebäude, Klöster, Justizvollzugsanstalten.

Büro- und Verwaltungsgebäude

Büro- und Verwaltungsgebäude sind Nichtwohngebäude, die überwiegend Büro- und Verwaltungszwecken dienen.

Landwirtschaftliche Betriebsgebäude

Landwirtschaftliche Betriebsgebäude sind Nichtwohngebäude, die überwiegend land- und forstwirtschaftlichen, Gärtnerei- oder Fischereizwecken dienen. Sie erstrecken sich nicht auf Gebäude für Tier- und Pflanzenhaltung in zoologischen und botanischen Gärten, ebenso nicht auf Kühlhäuser, Silos, Warenlagergebäude und Ähnliches.

Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude

Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude sind Nichtwohngebäude, die nicht land- und forstwirtschaftlichen, Gärtnerei- oder Fischereizwecken dienen. Sie werden unterteilt in Fabrik- und Werkstattgebäude, Handels- und Lagergebäude, Verkehrsgebäude, Hotels, Gasthöfe und Fremdenheime, Pensionen, Gaststättengebäude und andere nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude, wie z.B. Filmtheater, Spielbanken, Ateliergebäude.

Sonstige Nichtwohngebäude

Sonstige Nichtwohngebäude umfassen Kindertagesstätten, Schulgebäude, Hochschulgebäude, Gebäude für Forschungszwecke, Museen, Theater, Opernhäuser, Bibliotheken, Kongresshallen u.Ä., Kirchen und sonstige Kultgebäude, medizinische Behandlungsinstitute, Gebäude für Heilbäder oder die Gesundheitspflege, Sportgebäude und andere Nichtwohngebäude, wie z.B. Freizeitgebäude, Dorfgemeinschaftshäuser, Bunker, Pförtnerhäuser, Umkleidegebäude.

Übersicht zu den Baugenehmigungen im Hochbau Januar bis Mai 2012

In den ersten fünf Monaten des Jahres 2012 meldeten die Bauaufsichtsämter insgesamt 1 995 Baugenehmigungen und Bauanzeigen für Hochbauten. Das waren 3,7 Prozent bzw. 72 Baugenehmigungen bzw. Bauanzeigen mehr als im Vorjahreszeitraum.

Für alle Vorhaben wurde ein Kostenvolumen von 530 Millionen EUR veranschlagt, 29,5 Prozent bzw. 121 Millionen EUR mehr als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. 47,2 Prozent der veranschlagten Kosten wurden für den Wohn- und 52,8 Prozent für den Nichtwohnbau vorgesehen.

Mit den Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau wurden 1 522 Wohnungen zum Bau freigegeben (Januar bis Mai 2011: 1 467) und damit das Vorjahresergebnis um 3,7 Prozent überschritten.

Von diesen	1 522	Wohnungen sind
	1 137	in neuen Wohngebäuden,
	10	in neuen Nichtwohngebäuden,
	375	durch Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

vorgesehen.

Genehmigt wurden in den ersten fünf Monaten 375 Wohnungen, die durch Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden entstehen sollen. Gegenüber dem Vorjahreszeitraum entspricht dies einem Plus von 67 Wohnungen bzw. 21,8 Prozent.

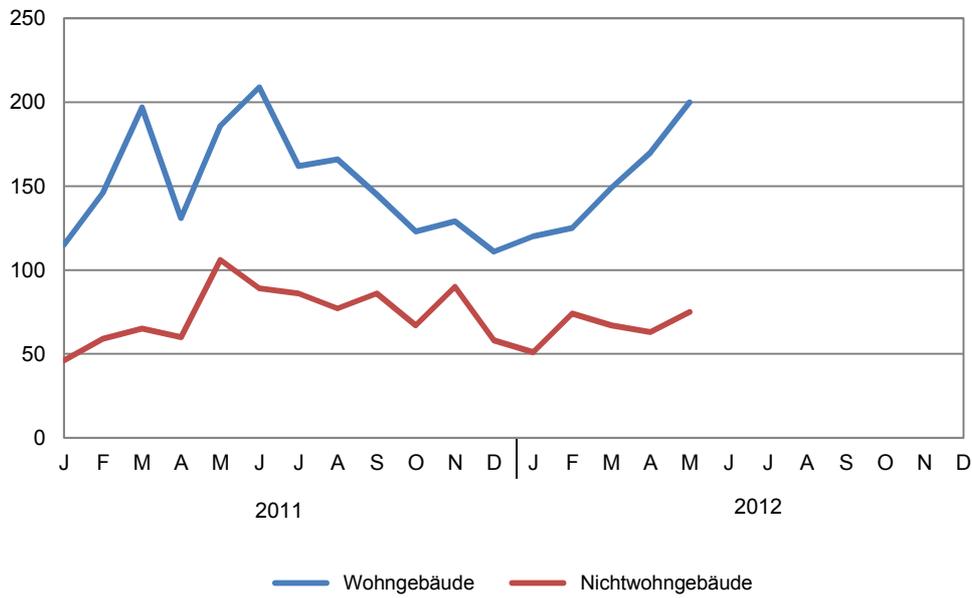
Im **Wohnungsneubau** hatten die Bauherren in den ersten fünf Monaten 2012 mit 1 137 Wohnungen 1,6 Prozent bzw. 18 Wohnungen mehr geplant als im gleichen Zeitraum 2011. Die Anzahl der genehmigten Wohnungen in neuen Einfamilienhäusern ging um 0,4 Prozent auf 685 Wohnungen zurück. In neuen Zweifamilienhäusern waren es 11,8 Prozent weniger und damit noch 90 Wohnungen. Die Zahl der Wohnungen in neuen Wohngebäuden mit 3 und mehr Wohnungen lag mit 362 Wohnungen um 10,0 Prozent bzw. 33 Wohnungen über dem gleichen Vorjahreszeitraum.

Für den Bau neuer Wohngebäude sind insgesamt 172 Millionen EUR Baukosten veranschlagt worden. Sie lagen damit um 8,6 Prozent über dem Vorjahresniveau. Damit erhöhten sich die Baukosten pro m² Wohnfläche gegenüber Januar bis Mai 2011 um 77 Euro auf 1 266 Euro. Die Kosten je m² Wohnfläche lagen in neuen Einfamilienhäusern um 34 EUR über dem Vorjahreswert. Bei neuen Zweifamilienhäusern waren es 83 EUR und bei Mehrfamilienhäusern 223 EUR mehr als im gleichen Vorjahreszeitraum.

Die Bauaufsichtsbehörden gaben von Januar bis Mai 2012 im **Nichtwohnbau** 542 neue Gebäude bzw. Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden mit einer Nutzfläche von 415 530 m² zum Bau frei. Damit lag die Nachfrage für den Bau von Nichtwohngebäuden um 3,4 Prozent bzw. 18 Baugenehmigungen über dem Niveau der ersten fünf Monate des Vorjahres. 330 Nichtwohngebäude werden durch Neubau entstehen. Das sind 6 Vorhaben bzw. 1,8 Prozent weniger als im gleichen Zeitraum 2011.

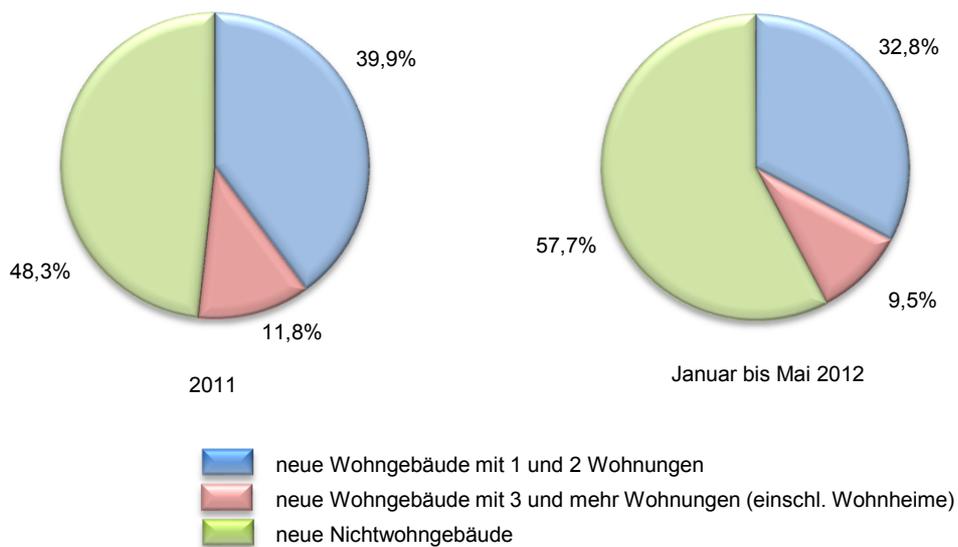
Die zum Zeitpunkt der Baugenehmigung veranschlagten Kosten im Nichtwohnbau insgesamt betragen fast 280 Millionen EUR. Rund 235 Millionen EUR wurden für neue Nichtwohngebäude veranschlagt, gegenüber den ersten fünf Monaten 2011 entspricht das einem Plus von 102 Millionen EUR.

**1. Baugenehmigungen für die Errichtung neuer Wohn- und Nichtwohngebäude
2011 und 2012**
- Anzahl -

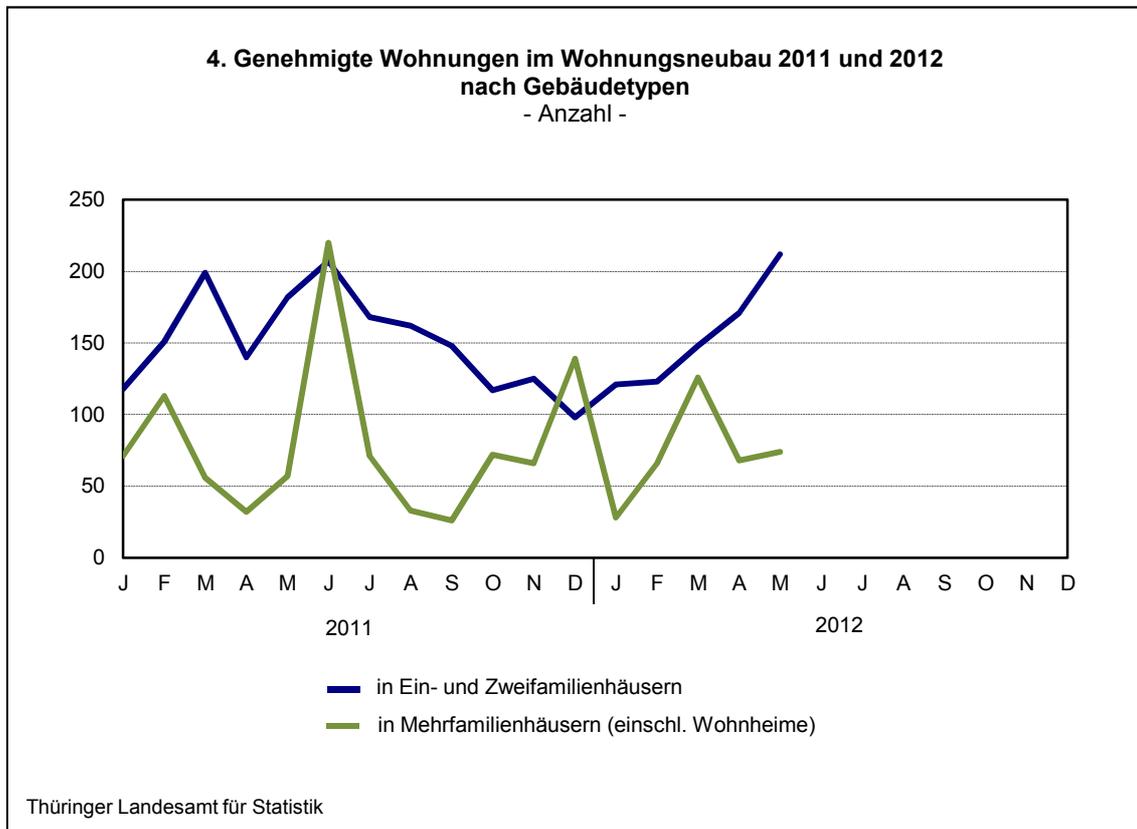
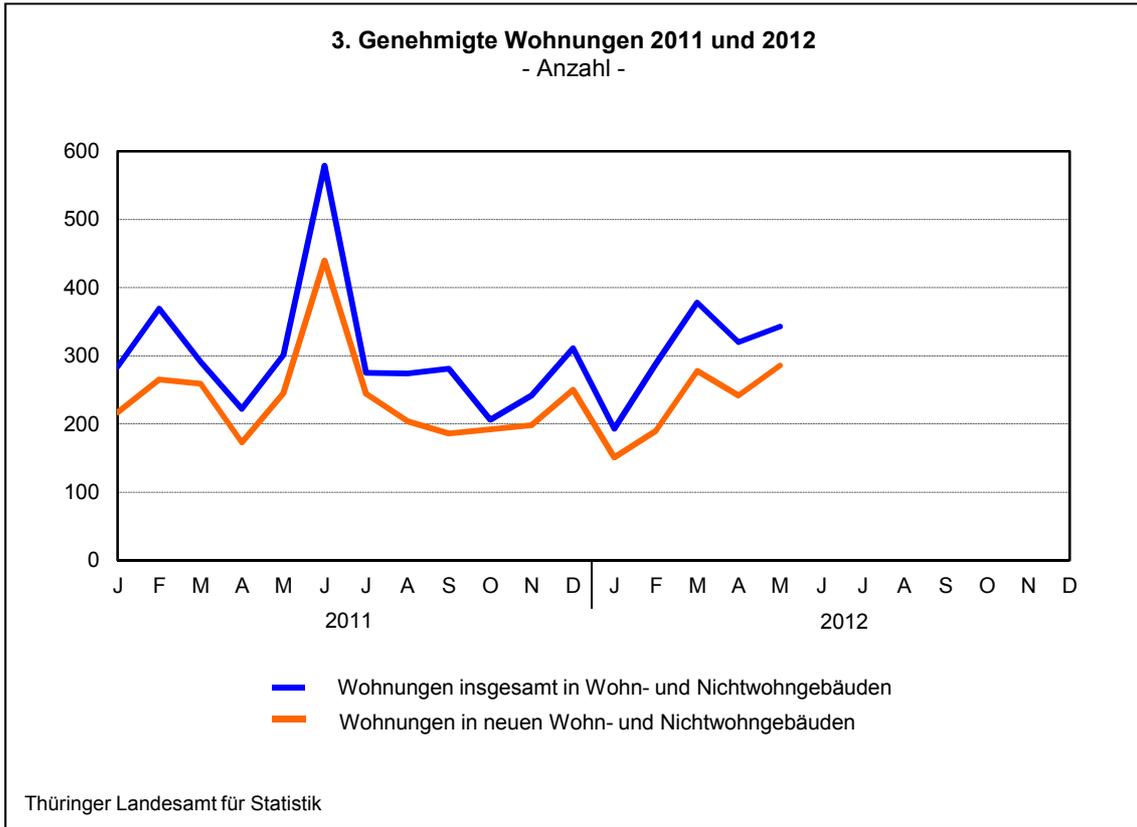


Thüringer Landesamt für Statistik

2. Baugenehmigungen für die Errichtung neuer Wohn- und Nichtwohngebäude 2011 und 2012
- Veranschlagte Kosten -



Thüringer Landesamt für Statistik



2. Baugenehmigungen für Wohnbauten Januar bis Mai 2012

Gebäudeart Bauherrengruppe	Alle Baumaßnahmen				Errichtung neuer Gebäude				
	Gebäude/ Baumaßnahmen	Wohnungen	Wohnräume	veranschlagte Kosten der Bauwerke	Gebäude	Rauminhalt	Wohnungen		veranschlagte Kosten der Bauwerke
							insgesamt	Wohnfläche	
	Anzahl			1000 EUR	Anzahl	1000 m³	Anzahl	100 m²	1000 EUR
Wohngebäude mit 1 Wohnung	.	.	.	.	685	515	685	989	123 031
Wohngebäude mit 2 Wohnungen	.	.	.	.	45	48	90	89	10 591
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	.	.	.	.	34	153	362	281	38 611
Wohnheime	3	24	- 11	876	-	-	-	-	-
Wohngebäude insgesamt	1 453	1 514	7 615	250 595	764	716	1 137	1 360	172 233
darunter									
Wohngebäude mit Eigentums- wohnungen	30	196	733	27 362	16	83	163	155	21 453
Von den Wohngebäuden entfielen auf									
öffentliche Bauherren	4	- 3	25	518	2	1	3	3	.
Unternehmen	127	349	1 179	50 777	48	104	247	205	23 908
davon									
Wohnungsunternehmen	82	211	691	38 138	26	67	174	134	16 221
Immobilienfonds	4	15	50	1 452	4	6	15	14	1 452
sonstige Unternehmen (ohne Wohnungsunternehmen)	41	123	438	11 187	18	31	58	57	6 235
private Haushalte	1 314	1 111	6 299	191 078	711	594	842	1 125	143 101
Organisationen ohne Erwerbszweck	8	57	112	8 222	3	16	45	27	.

3. Baugenehmigungen für Nichtwohnbauten Januar bis Mai 2012

Gebäudeart Bauherrengruppe	Alle Baumaßnahmen				Errichtung neuer Gebäude				
	Ge- bäude/ Bau- maß- nahmen	Nutz- fläche	Woh- nungen	veran- schlagte Kosten der Bauwerke	Ge- bäude	Raum- inhalt	Nutz- fläche	Woh- nungen	veran- schlagte Kosten der Bauwerke
	Anzahl	100 m ²	Anzahl	1000 EUR	Anzahl	1000 m ³	100 m ²	Anzahl	1000 EUR
Anstaltsgebäude	9	60	4	9 119	2	26	43	4	.
Büro- und Verwaltungsgebäude	37	102	7	16 796	18	48	91	1	.
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	62	488	3	13 458	46	287	451	-	11 982
Nichtlandwirtschaftliche Betriebs- gebäude darunter	331	3 347	- 3	209 999	208	2 985	3 155	3	187 550
Fabrik- und Werkstattgebäude	88	1 514	5	135 146	47	1 301	1 426	1	128 283
Handels- und Lagergebäude	108	1 636	3	58 542	64	1 585	1 567	-	49 389
Hotels und Gaststätten	18	40	- 9	5 990	3	7	14	1	1 750
Sonstige Nichtwohngebäude	103	159	- 3	30 564	56	80	146	2	17 345
Nichtwohngebäude insgesamt	542	4 155	8	279 936	330	3 425	3 886	10	234 614
davon entfielen auf									
öffentliche Bauherren	40	73	- 2	20 820	24	39	70	-	10 077
Unternehmen davon	314	3 836	9	233 868	194	3 281	3 617	8	207 128
Land- und Forstwirtschaft	56	479	-	13 484	46	287	446	-	12 405
Produzierendes Gewerbe	130	2 122	3	162 393	90	1 859	2 012	2	154 158
Handel, Kreditinstitute, Versicherungs- gewerbe, Dienstleistungen sowie Verkehr und Nachrichtenübermittlung	128	1 236	6	57 991	58	1 135	1 159	6	40 565
private Haushalte	169	219	2	16 269	107	91	180	2	10 951
Organisationen ohne Erwerbszweck	19	28	- 1	8 979	5	15	19	-	6 458

**4. Baugenehmigungen für Wohn-
Hochbau
Januar bis**

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Alle Baumaßnahmen					Errichtung			
		Ge- bäude/ Bau- maß- nahmen	Nutz- fläche	Wohnungen		veran- schlagte Kosten der Bauwerke	Ge- bäude	Raum- inhalt	Wohnungen	
				ins- gesamt	Wohn- fläche				ins- gesamt	Wohn- fläche
		Anzahl	100 m ²	Anzahl	100 m ²	1000 EUR	Anzahl	1000 m ³	Anzahl	100 m ²
1	Stadt Erfurt	144	807	199	254	57 977	88	94	144	182
2	Stadt Gera	23	26	25	27	4 636	11	11	21	21
3	Stadt Jena	93	74	208	158	33 555	43	62	148	122
4	Stadt Suhl	32	7	33	31	2 812	7	4	7	7
5	Stadt Weimar	43	42	45	68	24 089	13	29	47	57
6	Stadt Eisenach	24	342	12	15	39 435	7	6	7	10
7	Eichsfeld	123	396	75	113	57 895	53	49	59	87
8	Nordhausen	98	137	40	64	19 267	26	21	26	39
9	Wartburgkreis	142	183	105	132	23 804	59	54	72	97
10	Unstrut-Hainich-Kreis	140	270	67	106	27 259	48	38	52	73
11	Kyffhäuserkreis	91	38	34	45	7 248	13	9	17	20
12	Schmalkalden-Meiningen	107	219	53	65	25 453	36	27	39	52
13	Gotha	172	132	71	113	27 063	45	32	51	65
14	Sömmerda	78	46	50	66	10 439	38	29	41	51
15	Hildburghausen	53	97	67	71	15 748	32	32	58	60
16	Ilm-Kreis	82	239	69	85	30 927	39	36	62	72
17	Weimarer Land	118	261	67	89	20 914	53	37	55	72
18	Sonneberg	48	82	20	32	7 714	13	11	14	21
19	Saalfeld-Rudolstadt	80	92	68	79	12 431	31	31	51	57
20	Saale-Holzland-Kreis	63	325	71	88	25 914	37	39	66	72
21	Saale-Orla-Kreis	70	94	69	67	20 435	20	25	40	45
22	Greiz	96	128	50	76	17 667	33	29	40	55
23	Altenburger Land	75	215	24	37	17 849	19	13	20	26
24	Thüringen	1 995	4 236	1 522	1 880	530 531	764	716	1 137	1 360
	davon									
25	kreisfreie Städte	359	1 284	522	552	162 504	169	204	374	398
26	Landkreise	1 636	2 951	1 000	1 328	368 027	595	511	763	962
	Nachrichtlich:									
	Thüringen									
27	Januar bis Mai 2011	1 923	2 714	1 467	1 763	409 772	775	688	1 119	1 333

und Nichtwohnbauten nach Kreisen
insgesamt
Mai 2012

neuer Wohngebäude					Errichtung neuer Nichtwohngebäude					Lfd. Nr.
veranschlagte Kosten der Bauwerke	dar. Wohngebäude mit 1 und 2 Wohnungen				Ge- bäude	Raum- inhalt	Nutz- fläche	Woh- nungen	veran- schlagte Kosten der Bauwerke	
	Ge- bäude	Raum- inhalt	Woh- nungen	veran- schlagte Kosten der Bauwerke						
1000 EUR	Anzahl	1000 m³	Anzahl	1000 EUR	Anzahl	1000 m³	100 m²	Anzahl	1000 EUR	
23 399	83	57	84	14 356	5	923	820	-	.	1
2 492	10	7	11	1 892	3	13	26	-	1 235	2
15 367	37	31	45	7 462	4	31	51	-	10 124	3
954	7	4	7	954	2	6	10	-	.	4
7 580	11	9	13	2 135	4	17	26	-	7 093	5
1 454	7	6	7	1 454	4	348	340	-	.	6
10 640	52	47	54	10 340	22	309	347	-	.	7
5 146	26	21	26	5 146	16	89	130	1	5 525	8
12 450	57	49	62	11 437	30	97	140	-	4 940	9
9 071	47	37	49	8 896	25	160	243	-	9 045	10
1 905	12	9	14	1 795	11	15	27	-	804	11
6 683	35	26	36	6 366	19	122	171	-	13 001	12
7 904	44	31	46	7 606	28	93	120	1	7 085	13
6 455	38	29	41	6 455	9	18	34	4	2 238	14
8 677	30	24	30	5 998	11	52	80	-	2 714	15
8 849	38	27	41	6 349	19	213	229	-	19 978	16
8 707	53	37	55	8 707	26	160	233	3	7 138	17
2 757	13	11	14	2 757	12	50	75	-	2 798	18
7 379	28	22	32	5 027	18	59	84	1	2 396	19
8 828	33	25	35	5 805	5	329	305	-	14 024	20
6 377	18	16	19	3 735	18	56	84	-	3 783	21
5 984	32	28	34	5 775	20	73	120	-	8 792	22
3 175	19	13	20	3 175	19	193	194	-	.	23
172 233	730	563	775	133 622	330	3 425	3 886	10	234 614	24
51 246	155	114	167	28 253	22	1 338	1 273	-	76 958	25
120 987	575	449	608	105 369	308	2 087	2 613	10	157 656	26
158 548	739	568	790	129 608	336	1 517	2 137	40	132 230	27

